



Welsarten vorm Aussterben bewahren: 2. Wels-Arterhaltungstreffen

Über 70 Teilnehmer aus ganz Deutschland waren in den Tümpelgarten nach Fulda gekommen, um Vorträge der bekannten Experten Hans-Georg Evers, Ingo Seidel, Erik Schiller und Ernst Schmidt zu hören. Veranstalter der zweiten Auflage des „Wels-Arterhaltungstreffens“ war der Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“.

Die Diskussionen der Politik und Naturschutzverbände bezüglich eines generellen Haltungsverbots exotischer Tiere brachte die Aquarianer auf die Idee, ein „Arterhaltungstreffen“ mit hochkarätigen Referenten und Vorträgen zu organisieren um zu zeigen, dass das Engagement der verantwortungsvollen Tierhalter nicht zu unterschätzen ist.

Ziel bei dem Treffen sollte es sein, interessierte Halter und Züchter von südamerikanischen Welsen zusammen zu bringen und zu vernetzen. Immer mehr natürliche Biotope in Südamerika fallen der Rodung des Regenwaldes, wie z.B. beim Staudammprojekt am Rio Xingu, und der immensen Umweltverschmutzung durch Goldwäscher zum Opfer. Dadurch sterben viele Arten aus, die wir als Zierfische im Aquarium lieb gewonnen haben. Gerade die seltenen Welse, die oft endemisch leben, sind bedroht. Aquarianer und Tierfreunde haben hier ein besonderes Interesse, dass die Lebensräume erhalten bleiben und auf die Probleme aufmerksam gemacht wird.

Die Vorträge der vier Referenten haben gezeigt, dass die erwähnten Arten nicht durch die Entnahme für die Aquaristik bedroht sind – wie es von manchen Tierschutzorganisationen gerne behauptet wird, sondern durch die Zerstörung natürlicher Lebensräume. Dabei werden politische

Gründe vorgeschoben, wie beispielsweise die angebliche Energiegewinnung durch den Bau von Staudämmen; tatsächlich geht es jedoch um die Gewinnung von Bodenschätzen, egal um welchen Preis. Hier sind Natur- und Tierschützer gefragt aufmerksam zu machen, damit die Vernichtung dieser letzten Paradiese unserer Erde verhindert wird und die bedrohten Arten nicht aussterben.

Buchautor Ingo Seidel zeigte in seinem Vortrag „Erhaltungszucht von *Hypancistrus*-Arten aus dem Rio Xingu“ Fotos der natürlichen Lebensräume und ging anschließend auf die Zucht dieser Welse im Aquarium ein. Er motivierte die Teilnehmer bei der Zucht zu unterstützen, um einige Arten zu erhalten. Auch Erik Schiller bezog sich in seinem Beitrag auf Erhaltungszuchtprojekte für seltene Panzerwelse. Er gab wertvolle Tipps, wie die Zucht bedrohter *Corydoras*-Arten gelingen kann.

„Brochis – big is beautiful“ lautete der Vortrag von Hans-Georg Evers. Der Chefredakteur der Fachzeitschrift Amazonas ging hauptsächlich auf die bedrohten Panzerwelse der Gattung Brochis ein, die aufgrund der aufwendigen Aufzucht im Aquarium nicht ganz einfach zu vermehren sind. Der Wels-Experte zeigte in seinem Vortrag Wege auf, wie man die bedrohten Arten durch Vernetzung der Züchter erhalten kann. Ernst Schmidt, der neben den Fuldaer „Scalaren“ vor wenigen Jahren die Idee eines Arterhaltungstreffens hatte, ging in seinem Vortrag „Haltung und Zucht *Hypancistrus* sp. L 102“ auf die Vermehrung von Harnischwelsen im Aquarium ein. Dabei zeigte er, mit welchen einfachen Mitteln die erfolgreiche Zucht einiger Arten gelingen kann.

Mit Tierschützern kooperieren

Das „2. Wels-Arterhaltungstreffen“ in Fulda kann man sicherlich als Signal an diejenigen verstehen, die auch die verantwortungsbewussten Tierhalter kritisieren und Haltungsverbote fordern. Der Schwerpunkt des Treffens lag darin, auf die Zerstörung der Lebensräume vieler Wels- und Tierarten aufmerksam zu machen und die Erhaltungszucht sicher zu stellen. Die bedrohten Arten lassen sich nicht durch Verbote retten. Deshalb muss ein fairer Dialog zwischen Tierschützern und Züchtern stattfinden.

Die Teilnehmer des 2. Wels-Arterhaltungstreffens waren am Ende sehr zufrieden. Der Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“ aus Fulda hat mit seiner Veranstaltung erneut ein Ausrufezeichen beim Thema Artenschutz setzen können.

Neben den interessanten Vorträgen genossen die Wels-Liebhaber den Tag bei schönem Wetter im Tümpelgarten, der inmitten der Fuldaauen liegt, einem Naturschutzgebiet mit vielen einheimischen Tier- und Pflanzenarten. Auch der Besuch der Aquarien- und Terrarienausstellung mit den seltenen Kubakrokodilen im dem zweistöckigen Rudi-Schmitz-Haus war eine angenehme Abwechslung in den Pausen.

Die Verantwortlichen der „Scalare“ dankten den Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung der Veranstaltung. Der Verein kündigte bereits an, dass es eine Fortsetzung geben wird und ein „3. Wels-Arterhaltungstreffen“ im Tümpelgarten in Fulda geplant sei.

Text und Fotos:
Sven Haustin



Horst Vieth (1928 - 2017)

Nach langer schwerer Krankheit verstarb das Ehrenmitglied des VDA am 14.03.2017. Horst Vieth war von Beruf Feuerwehrmann, zuletzt Oberbrandmeister bei der Wolfsburger Feuerwehr. Schon als Jugendlicher von der Aquaristik begeistert, trat er 1942 der gerade gegründeten „Arbeitsgemeinschaft Aquarien- und Terrarienfreunde Stadt des KdF-Wagen“ im RDA Bezirk 22 bei, die nach Kriegsende in „Aquarien- und Terrarienfreunde Wolfsburg“ umbenannt wurde. Diesem Verein trat er nach Aufhebung des Vereinsverbotes durch die Besatzungsstruppen zum 01.01.1955 erneut bei. Dort übte er über 10 Jahre lang die Aufgabe des Schatzmeisters aus, ehe er 1965 zum Vereinsvorsitzenden gewählt wurde und in dieser Funktion 37 Jahre lang bis 2002 das Vertrauen und die Anerkennung seiner Vereinsfreunde genoss. Kein Wunder, dass er danach zum Ehrenvorsitzenden seines Vereins ernannt wurde.

Neben dieser langen und kontinuierlichen Arbeit für seinen Verein übernahm Horst Vieth verantwortliche Aufgaben im Bezirk und im Verband. Schon 1959 wurde er zum Geschäftsführer des VDA-Bezirk 22 gewählt und war von 1965 bis 2006 über 41 Jahre lang Bezirksvorsitzender. Diese wohl einmalige Leistung wurde mit dem Ehrenvorsitz des Bezirkes anerkannt.

Seine Vorliebe für Diavorträge führte schon 1958 durch ihn zur Erstellung einer ersten Tonbildschau für die VDA-Lichtbildstelle. Fast zwangsläufig erwuchs daraus später eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem damaligen VDA-Bildstellenleiter Helmut Dierkes/Osnabrück, die neben Herstellung und Bearbeitung von Diavorträgen auch die Organisation und Durchführung von Dia-Wettbewerben umfasste.

Nicht genug von dieser vielen Verbandsarbeit, übernahm er von 1988 bis 2013 auch noch die Leitung des VDA-Ehrungsausschusses. Er hat in diesen 25 Jahren ca. 7000 Ehrungsanträge bearbeitet – eine horrende Arbeit! Sofort nach der deutschen Wiedervereinigung 1990 suchte er den Kontakt zu den vivaristischen Fachgruppen im nördlichen Sachsen-Anhalt und integrierte diese erfolgreich in den Bezirk 22.

Seine Leistungen für den Verband und die organisierte Aquaristik wurden 1988 mit der höchsten Ehrung, der Goldenen Plakette des VDA, gewürdigt und letztlich wurde er 2003 zum Ehrenmitglied des VDA ernannt. Der VDA hat ihm unendlich viel zu verdanken! Kennengelernt habe ich (J. M.) Horst und Ruth Vieth 1970 auf einer VDA-Vorstandssitzung. Sie haben mich gleich unter ihre Fittiche genommen und mir bei meinen weiteren Schritten im VDA zur Seite gestanden. Horst Vieth war mir stets eine Hilfe und ein vertrauensvoller Partner.

Seine Leistungen für den Verband und die organisierte Aquaristik wurden 1988 mit der höchsten Ehrung, der Goldenen Plakette des VDA, gewürdigt und letztlich wurde er 2003 zum Ehrenmitglied des VDA ernannt. Der VDA hat ihm unendlich viel zu verdanken! Kennengelernt habe ich (J. M.) Horst und Ruth Vieth 1970 auf einer VDA-Vorstandssitzung. Sie haben mich gleich unter ihre Fittiche genommen und mir bei meinen weiteren Schritten im VDA zur Seite gestanden. Horst Vieth war mir stets eine Hilfe und ein vertrauensvoller Partner.

Joachim D. Matthies,
Ehrenpräsident des VDA



Rudi Schmitz (1936 - 2017)

Der Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“ trauert um seinen langjährigen 1. Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Rudi Schmitz, der im Alter von 81 Jahren verstorben ist. 1977 stand der Verein vor einem Umbruch und Rudi Schmitz war damals bereit, gemeinsam mit dem heutigen

Ehrenmitglied Uli Dehler die Verantwortung zu übernehmen. Er pflegte Kontakte zu anderen Aquarienvereinen und dem VDA. 1988 war der Verein dann Ausrichter des VDA-Bundeskongresses, der in der Orangerie in Fulda stattfand.

Einer seiner größten Verdienste war sicherlich der Bau der Aquarien- und Terrarienausstellung im Tümpelgarten. Aufgrund seiner überdurchschnittlichen Verdienste und seiner Beliebtheit wurde ihm vor 16 Jahren die große Ehre zuteil, dass das Ausstellungsgebäude nach ihm benannt wurde und inzwischen als Rudi-Schmitz-Haus einen hohen Bekanntheitsgrad erlangt hat. 2002 übergab er nach 25 Jahren die Verantwortung als 1. Vorsitzender an Christian Redweik und sorgte er für einen erfolgreichen Generationswechsel. Rudi Schmitz war ein Visionär, der immer ein offenes Ohr für Ideen junger Mitglieder hatte. Er hat private Interessen dem Verein gegenüber untergeordnet; man darf den Tümpelgarten durchaus als sein Lebenswerk bezeichnen. Der Aquarien- und Terrarienverein „Scalare“ 1925/55 e.V. Fulda ist Rudi Schmitz zu großem Dank verpflichtet. Er wird als Freund und Vorbild in dankbarer Erinnerung bleiben.

Sven Haustein für die Fuldauer „Scalare“



Nikolaus Michel (1943 - 2017)

Am 3. Mai verstarb unser Bezirksfreund Nikolaus Michel nach schwerer Krankheit. Nikolaus war bis zu seiner Erkrankung bzw. bis März 2017 mehr als 25 Jahre in verschiedenen Ämtern aktives Mitglied des Vorstandes vom VDA-Bezirk 15 Rheinland-Pfalz.

In den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit konnten wir „Jüngere“, als nachfolgende Generation im Bezirksvorstand, viel von ihm lernen und von seiner Erfahrung profitieren. Mit seiner stets freundlichen Art und Weise Menschen gegenüber zu treten, war er ein gern gesehener Gesprächspartner, nicht nur um die Belange unseres Hobbys. Wir haben einen guten Freund verloren... Wir trauern mit seiner Familie und werden Nikolaus ein ehrendes Andenken bewahren.

Ferdinand Wurm
für den VDA-Bezirk 15